



SAKRET EP Drainmörtel

EPD

Wasserdurchlässiger, schnellerhärtender Epoxidharz-Drainmörtel gemäß DIN EN 13813 SR-C20-F6-B1,5

Anwendungsbereiche:



- Zur Bettung von Natursteinpflaster- und Betonsteinen (Alt- oder Neupflaster) sowie Platten im Innen- und Außenbereich
- Für dünnschichtigen Aufbau
- Für Schnellreparaturen, überall dort, wo ablauf-/zeitbedingt ein schneller, drainfähiger Mörtel erforderlich ist
- Flächenbefestigungen bis Nutzungskategorie N 2 nach ZTV-Wegebau
- Für Boden
- Für innen und außen

Eigenschaften:

- Kunstharzgebunden
- Lösemittelfrei
- Sehr gute Haftung zum Untergrund
- Niedrige Schichtdicken
- Drainfähig
- Härtet schrumpffrei aus
- Hohe Früh- und Endfestigkeit
- Hoher Frost/Tausalzwidestand
- Verfärbungshemmend
- Alterungs- und volumenbeständig
- Beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser sowie zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen
- Beständig gegen Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel

Materialbasis:

- Epoxidharz, Quarzsand

Technische Daten:

Korngröße	0,6 bis 3,2 mm
Mischungsverhältnis	1 kg SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG - 25 kg SAKRET Multi Drain Körnung DK
Verarbeitungstemperatur	+8°C bis +30°C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Schichtdicke	>15 mm Bei Schichtdicken > 70 mm ist eine Zwischenverdichtung notwendig.
Druckfestigkeit	ca. 20 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 7 N/mm ²
Begehbar	nach ca. 8 Stunden
Belegreif als Estrich	nach ca. 8 Stunden
Durchgehärtet	nach ca. 7 d
Versickerbare Regenspende	ca. 2700 l/(s * ha)
Wasserdurchlässigkeitswert k(f)	ca. 540 x 10 ⁻⁶ m/s
Haftzugfestigkeit zu Platten (bei Verwendung von SAKRET Kontaktschlämme KS)	ca. 2 N/mm ²



SAKRET EP Drainmörtel

EPD

Technische Daten:

Haftzugfestigkeit zu Platten
(bei Verwendung von SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG) ca. 2 N/mm²

Technische Werte beziehen sich auf Temperaturen von +20 °C, höhere Temperaturen verkürzen die Reaktionszeit tiefe verlängern die Reaktionszeit dadurch verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitungs-, Begehbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch.

Untergrundvorbereitung:

Bei der Verlegung im festen Verbund müssen Untergründe fest und tragfähig sein. Lose, mürbe oder trennende Schichten sowie trennend wirkende Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches sind gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen wie z. B. strahlen zu entfernen. Die Entwässerung des Oberbaus muss sichergestellt sein.

Der Oberbau muss den zu erwartenden Belastungen entsprechen. Bei Verkehrsbelastungen sind die Maßgaben der ZTV Wegebau zu berücksichtigen.

Bei dichter Tragschicht (z. B. Beton) ist eine zusätzliche Entwässerung (Drainagematten mit Gittergewebe-Kaschierung z. B. Gutjahr Aqua Drain® EK) mit darunter angeordneter Abdichtung z. B. mit SAKRET Flexible Dichtungsschlämme FDS.

Als Grundierung wird SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG ohne Zusatz von Füllstoffen aufgebracht.

Im Übrigen gilt das DBV Merkblatt "Anwendung von Reaktionsharzen im Betonbau, Teil 2: Untergrund".

Verarbeitung:

Den Härter (Komponente B) in das Harz (Komponente A) gießen und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft.

Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 300 U/Min. sehr gründlich durchmischen.

Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. So lange rühren, bis die Mischung homogen ist (ca. 5 Minuten). Nach dem Mischen 25 kg SAKRET Multi Drain Körnung DK in ein sauberes Gefäß füllen, das Bindemittel zugeben und nochmals sorgfältig aufrühren.

Den Bettungsmörtel manuell aufbringen. Der Auftrag des SAKRET EP Drainmörtel EPD kann, solange die Grundierung noch klebt, nass in nass erfolgen. Sind längere Wartezeiten nicht zu vermeiden, muss die frische Grundierung mit SAKRET Quarzsand QS 0,2 bis 0,7 mm abgestreut werden, um so eine ausreichende Verklammerung der Mörtelschicht zu gewährleisten. Nicht eingebundenes Abstreumaterial ist nach der Aushärtung der Grundierung vollständig durch Absaugen zu entfernen.

Die grundierte Fläche ist vor Verunreinigungen zu schützen.

Bei maßgenauem Pflasterbelag kann die gewünschte Schichtdicke mit Abziehlehren eingestellt werden.

Bei Verlegung von plattigen Steinformaten und/oder hohen Belastungen empfiehlt sich zur Haftvermittlung zwischen Stein und Bettung die Verwendung der SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG auf der Unterseite des Steins. Bei Pflaster ist mit einem Setzmaß von ca. 1 cm zu rechnen. Angemachter Mörtel ist innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit zu verarbeiten.



SAKRET EP Drainmörtel

EPD

Verarbeitung:	<p>Bei der Verwendung als Verbundestrich ist eine Mindestestrichdicke von 15 mm einzuhalten. Vor der Herstellung ist der Untergrund mit SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG zu grundieren. Anschließend wird der fertig gemischte Estrichmörtel frisch in frisch verteilt und mit einer Richtlatte abgezogen. Danach wird die Oberfläche mit einer Glättkelle geglättet. Bei der Verwendung als Estrich auf Trenn- oder Dämmschicht beträgt die Mindestestrichdicke 25 mm. Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist eine Rohrüberdeckung von mindestens 30 mm einzuhalten. Die Zusammendrückbarkeit der Dämmung muss dabei weniger als 2 mm betragen. Feldgrößen von 25 m², eine maximale Seitenlänge von 5 m sowie eine lotrechte Nutzlast von 2 kN/m² dürfen dabei nicht überschritten werden. Aufgrund der geringen Estrichdicke handelt es sich hier um eine Sonderkonstruktion, welche gesondert und schriftlich mit dem Auftraggeber zu vereinbaren ist. Bis zur Verfugen vor Feuchtigkeit und Verschmutzung schützen.</p>
Hinweis bei beheizten Fußbodenkonstruktionen:	<p>Vor der Belagsverlegung dient das Funktionsheizen beheizter Fußbodenkonstruktionen der Überprüfung ihrer Funktionsfähigkeit. Der Heizungsbauer kann so die Mängelfreiheit seines Gewerkes nachweisen. Da Epoxidharzestriche nicht trocknen müssen, ist ein Aufheizen im Sinne des Belegereifheizen nicht erforderlich. Dennoch muss der Heizestrich vor der Belegung (in Anlehnung an die Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen des Bundesverbandes Flächenheizung e.V.) wie folgt thermisch belastet werden um Spannungen abzubauen: Das Aufheizen auf 25 °C kann nach 2 Tagen erfolgen. Diese Vorlauf-temperatur für zunächst 3 Tage halten, danach auf die maximale Vorlauf-temperatur von 45 °C steigern, weitere 3 Tage halten und danach in 10°C-Schritten bis auf Raumtemperatur ab heizen.</p>
Materialverbrauch:	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 16 kg/m²/cm Schichtdicke
Ergiebigkeit:	<ul style="list-style-type: none"> • 26 kg SAKRET EP Drainmörtel EPD ergeben ca. 16 Liter Frischmörtel
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 kg Dose SAKRET Grundier- und Mörtelharz EPG • 25 kg Sack SAKRET Multi Drain Körnung DK
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • Kühl und trocken, ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar • Geöffnete Dose sofort verarbeiten
Entsorgung:	<p>Ausgehärtete Produktreste, d.h. nach Mischen mit der entsprechenden Menge A-Komponente/B-Komponente: Gewerbemüll (örtliche Vorschriften beachten). Für nichtausgehärtete Produktreste gilt: Abfallschlüssel 08 04 09. Komponente A Giscode RE 1 und Komponente B Giscode RE 1.</p>
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Ausführung von Estrichen gelten die DIN 18560 und DIN 18353 sowie die weiteren entsprechenden Normen, Regelwerke und anerkannten Regeln der Technik, soweit dieses Technische Merkblatt keine anderen Aussagen enthält • Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung



SAKRET EP Drainmörtel

EPD

Hinweis:

- Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Begehbarkeits- und Durchhärtszeiten. Gleichzeitig erhöht sich der Verbrauch, da die Viskosität erheblich steigt
 - Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o. g. Zeiten entsprechend verkürzen
 - Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der angegebenen Mindesttemperatur liegen
 - Der Belag ist von allen starren, durchdringenden oder aufgehenden Bauteilen wie Wänden, Treppen, Fundamenten, Stützen und Einfassungen etc. durch Bewegungsfugen zu trennen
 - Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind durch die gesamte Konstruktion bis in den Oberbelag zu übernehmen
 - Für Kinder unzugänglich aufbewahren
 - Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt
-

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand August 2018